



**Niederschrift über die
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern
vom 18.06.2009**

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:35 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Ortsbürgermeister: Bernhard Teschke

stellv. Ortsbürgermeister: Ludger Ströer

Mitglieder (stimmberechtigt):
Norbert Abeln
Olga Klein
Kornelia Kölker (ab 16:40 Uhr)
Norbert Pleus (ab 16:40 Uhr)
Martin Reker
Michael Teschke
Alois Thien
Beate Waschulewski
Hermann-Otto Wiegmann

Verwaltung: Helmut Höke

Es fehlten (Mitglieder): Gregor Sperver

Protokollführer: Johannes Kütke

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern vom 18.03.2009
3. Bericht der Verwaltung
 - 3.1. Errichtung einer 10 KV-Station an der Sandhasenstraße
 - 3.2. Errichtung einer Buswartehalle
 - 3.3. Kreuzungsbereich B213/Lenzstraße
 - 3.4. Umgestaltung des Parkplatzes am Großen Brögberner Teich
 - 3.5. Projekt "Tatort Dorfmitte"
 - 3.6. Erstellung von Aushangkästen für die Ortspläne
 - 3.7. Landschaftssäuberungsaktion 2009
 - 3.8. Streukasten
 - 3.9. Rückschnitt von Gehölzen
 - 3.10. Termine für Orsratssitzungen
 - 3.11. Betriebskosten des Heimathauses für das Jahr 2008
 - 3.12. Baumaßnahmen bei der Turnhalle
4. Stellungnahme zu Bauanträgen
5. Steganlage Brögberner Teich
6. Straßenneubauprogramm für das Rechnungsjahr 2011
7. Wirtschaftswegebaumaßnahmen für das Rechnungsjahr 2010
8. Radwegebaumaßnahmen für das Rechnungsjahr 2010
9. Versorgungsmaßnahmen für das Rechnungsjahr 2010
 - a) Beleuchtungsprogramm
 - b) Schmutzwasserkanalisation
10. Gewährung von Zuschüssen
 - a) ev.-luth. Christuskirchengemeinde für die Anschaffung von Medien für die Bücherei
 - b) Musikverein Brögbern / Bawinkel e.V. für die Vereins- und Jugendarbeit im Jahr 2009
 - c) SV Voran Brögbern e.V. für die Jugendarbeit im Jahr 2009
 - d) Übernahme der Kosten für das Aufstellen einer Sitzbank am Jagdweg
11. Nahversorgung im Ortsteil Brögbern
12. Anfragen und Anregungen

13. Einwohnerfragestunde

TOP 1 Begrüßung und Feststellung
a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
b) der Beschlussfähigkeit
c) der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Bernhard Teschke eröffnete um 16:30 Uhr in der Ortsverwaltung Brögbern, Duisenburger Straße 18, die Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend stellte er die Richtigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einvernehmlich wurde die Beratungsfolge der Tagesordnungspunkte geändert.

Ortsbürgermeister Teschke informierte dann über ein Gespräch, das der Ortsrat unmittelbar vor der Ortsratssitzung mit der Leiterin der Grundschule, Frau Anke Stach, vor Ort geführt habe. Thema des Gesprächs sei die Einrichtung einer offenen Ganztagschule mit entsprechenden Angeboten in der Grundschule Brögbern gewesen. Es sei deutlich geworden, dass seitens der Verwaltung und der Grundschule eine gute Vorarbeit zur Einführung dieses erweiterten Angebotes geleistet wurde. Die Organisation der Ganztagschule sei nahezu abgeschlossen. Herr Teschke zeigte sich beeindruckt von der Entwicklung in den letzten Monaten und der guten Zusammenarbeit zwischen der Grundschule Brögbern und der Verwaltung.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 18.03.2009

Der Ortsrat genehmigte einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 18.03.2009.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Herr Kütke berichtete über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

TOP 3.1 Errichtung einer 10 KV-Station an der Sandhasenstraße

Die Arbeiten zur Errichtung der 10 KV-Station konnten mittlerweile abgeschlossen werden. Dieses ist auch in Absprache mit dem Schützenverein im Hinblick auf das diesjährige Schützenfest erfolgt. Ortsbürgermeister Teschke ergänzte, dass er mit Herrn Ester am gleichen Tage gesprochen habe. Dieser habe ihn darüber informiert, dass die Arbeiten ohne sein Zutun mittlerweile fertig gestellt worden seien. Mit dem Ergebnis könne man seiner Ansicht nach so leben. Es soll noch ein Ortstermin mit Herrn Ester zur endgültigen Klärung ergänzender Arbeiten wie z. B. einer Eingrünung erfolgen. In diesem Zusammenhang wolle er auch mit Herrn Ester die Sandbrinkerheidestraße aufsuchen, um den Standort eines Verteilerkastens noch einmal näher zu inspizieren. Herr Ortsbürgermeister Teschke machte deutlich, dass er eine Information seitens der Stadtwerke im Vorfeld der anstehenden Abschlussarbeiten erwartet hätte.

TOP 3.2 Errichtung einer Buswarte

Für den Standort im Kreuzungsbereich Am Kindergarten/Feldhuhnweg kann eine gebrauchte Buswarte zur Verfügung gestellt werden. Hierzu soll eine Halle vom Standort des Zentralen Omnibusbahnhofes am Bahnhof in der Stadt verwendet werden. Der Bauhof führt Instandsetzungsarbeiten an der Warte durch und wird Halter für die Befestigung im Boden anbringen. Die Stadtverkehr Lingen GmbH übernimmt

die Kosten für diese Arbeiten. Ortsbürgermeister Teschke ergänzte, dass das Aufstellen der Buswartehalle zunächst abgewartet werden sollte. Im Falle weiterer Arbeiten, die aus Sicht des Ortsrates notwendig werden, ist unter Umständen eine Kostenbeteiligung seitens des Ortsrates erforderlich.

TOP 3.3 Kreuzungsbereich B213/Lenzstraße

Hierzu wird ein Ortstermin mit dem Fachdienst Recht und Ordnung durchgeführt. Dieses gilt auch für eine eventuelle Sperrung der Niedersachsenstraße für die Durchfahrt von LKW (von Westen her).

TOP 3.4 Umgestaltung des Parkplatzes am Großen Brögberner Teich

Die in der letzten Sitzung angesprochenen Arbeiten konnten mittlerweile erledigt werden. Auch die westlich liegende Einfahrt wurde entsiegelt und teilweise nachgepflanzt. Ortsbürgermeister Teschke trug ergänzend vor, dass der Standort des Unterstandes noch geändert werden soll. Auch seien abschließende Arbeiten (Streichen usw.) vorgesehen. Er bat die Ortsratsmitglieder hierzu um Mithilfe.

TOP 3.5 Projekt "Tatort Dorfmitte"

Herr Michael Teschke informierte über den aktuellen Stand der Gespräche. Als nächsten Gesprächstermin nannte er Dienstag, den 23.06.2009 um 15:30 Uhr. Es seien bisher verschiedene Vorschläge erarbeitet worden. Unter anderem sei ein Schulfest, die Errichtung eines Trimm-Dich-Pfades, die Anlegung eines Gesellschaftsparks für Senioren sowie ein Frühlingfest der örtlichen Gewerbetreibenden vorgeschlagen worden. Zum Frühlingfest führte er ergänzend aus, dass in Zusammenarbeit mit den örtlichen Firmen sowie den Vereinen und Verbänden eine Veranstaltung erarbeitet werden könne. Die Gespräche zu den Maßnahmen sollen fortgeführt werden.

Ortsbürgermeister Teschke bedankte sich dann bei Herrn Norbert Abeln für den umfangreichen Arbeitseinsatz im Rahmen des Aufstellens des Unterstandes beim Großen Brögberner Teich. Auch die Bereitstellung größerer Maschinen sei erforderlich geworden, was durch Herrn Abeln sichergestellt werden konnte.

TOP 3.6 Erstellung von Aushangkästen für die Ortspläne

Der Ortsplan von der Firma Graphisches Institut Eckmann GmbH ist auf eine Größe von 90 x 120 cm ausgelegt. In diesem Größenverhältnis müssen auch die Aushangkästen erstellt werden. Der Plan soll auf eine Dibond-Platte aufgebracht werden, die dann an dem Aushangkasten befestigt werden kann.

TOP 3.7 Landschaftssäuberungsaktion 2009

Ortsbürgermeister Teschke informierte die Ortsratsmitglieder über den guten Verlauf der Veranstaltung am Freitag (mit den Grundschulen). Herr Ströer führte ergänzend aus, dass am Samstag der Ortsteil Brögbern weiter gereinigt werden konnte, wobei in den kommenden Jahren eine bessere Beteiligung seitens der Vereine und Verbände angestrebt werden sollte.

TOP 3.8 Streukasten

Laut Rücksprache mit Herrn Haberland vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr kann von dort kein Streukasten für den Kreuzungsbereich B213/Lenzstraße zur Verfügung gestellt werden. Zum einen gebe es zu viele Kreuzungspunkte, sodass nicht alle mit einem solchen Streukasten versehen werden können. Auch habe Herr Haberland auf Probleme mit Diebstahl des Materials usw. hingewiesen. Zu dem Wunsch, in diesem Kreuzungsbereich die Aufstell- und Warteflächen für Radfahrer und Fußgänger zu vergrößern, hat er nach Worten von Herr Kütke darauf hingewiesen, dass nach § 1 Straßenverkehrsordnung eine gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich sei. Dadurch könnten eventuelle Behinderungen vermieden werden.

TOP 3.9 Rückschnitt von Gehölzen

Nach § 33 Abs. 2 Niedersächsisches Naturschutzgesetz sind ordnungsgemäße Pflegemaßnahmen erlaubt, wenn ein Neuaustrieb der Bäume und Sträucher noch möglich ist.

TOP 3.10 Termine für Ortsratssitzungen

Die nächste Ortsratssitzung wird am 25.08.2009 um 16:30 Uhr in der Ortsverwaltung stattfinden. Weitere Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

TOP 3.11 Betriebskosten des Heimathauses für das Jahr 2008

Aus einer vom Heimatverein Brögbern e.V. vorgelegten Aufstellung über die Betriebskosten des Heimathauses lässt sich ersehen, dass der Betrieb des Heimathauses im Jahr 2008 durch entsprechende Einnahmen sichergestellt werden konnte. Es gibt laut Aufstellung keinen Fehlbedarf.

TOP 3.12 Baumaßnahmen bei der Turnhalle

Ortsbürgermeister Teschke berichtete über einen Ortstermin, an dem neben ihm und Herrn Ströer vom Ortsrat Brögbern der Fachdienst Schule und Sport sowie Herr Bojer von der ZGW teilgenommen haben. Es ging bei dem Gespräch insbesondere um Maßnahmen, die der SV Voran Brögbern e.V. im Bereich der Turnhalle zwischen dem Vereinsheim und dem Tennisplatz angeregt hat. Die unterschiedlichen Verbesserungsvorschläge wie z.B. die Optimierung der Fahrradständer seien besprochen worden. Wichtig sei zunächst die Klärung der notwendigen Kosten, wobei Angebote von Fachfirmen einen Kostenumfang von über 10.300,- € ergeben haben.

Ortsbürgermeister Teschke bat den Fachdienst Schule und Sport sowie die Zentrale Gebäudewirtschaft, den notwendigen Kostenrahmen abschließend zu klären. Er sah die Zuständigkeit für die Maßnahme auch bei den Fachdiensten der Stadt Lingen (Ems) und nicht beim Ortsrat. Eventuell könnte die Ermittlung der reinen Materialkosten zu einem geeigneten Lösungsansatz führen. Falls die zuständigen Fachdienste derzeit nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügen, sollte eventuell eine spätere Mittelbereitstellung im Haushalt der Stadt Lingen (Ems) erfolgen. Der Ortsrat könne dann weiter klären, ob eine Beteiligung sinnvoll sei.

Es schloss sich eine kurze Aussprache an, woraufhin ein Vereinsvertreter des SV Voran Brögbern deutlich machte, dass seitens des Vereins Eigenleistungen erbracht werden können.

TOP 4 Stellungnahme zu Bauanträgen

Anhand verschiedener Planunterlagen erläuterte Herr Kütke das Vorhaben des Heimatvereins Brögbern e.V. wegen Erweiterung des Heimathauses. Die Baumaßnahme sei zwischen den Verantwortlichen des Heimatvereins und der Zentralen Gebäudewirtschaft sowie der Hochbauabteilung der Stadt Lingen (Ems) abgesprochen worden. Nach Auskunft von Herrn Kütke ist die Baumaßnahme genehmigungsfähig. Dieser Feststellung schlossen sich die Ortsratsmitglieder einvernehmlich an.

TOP 5 Steganlage Brögberner Teich

In einleitenden Worten schilderte Ortsbürgermeister Teschke den Sachstand zur vorhandenen Steganlage. Bei Errichtung dieser Möglichkeit, den Großen Brögberner Teich zu erkunden, war es ursprünglich vorgesehen, dass die begehbaren Hölzer auf Dauer verrotten sollten. Seit einiger Zeit sei allerdings eine andere Meinung immer deutlicher vorgetragen worden, die auch von Herrn Prof. Janiesch von der Uni Oldenburg bekräftigt worden sei, wonach die Steganlage nutzbar bleiben sollte. In Vorgesprächen mit dem Fachdienst Umwelt seien die Gedankenansätze zur Wiederherstellung der Begehbarkeit der Steganlage thematisiert worden.

Herr Ortsbürgermeister Teschke erklärte, dass er auf eine notwendige Beratung im Ortsrat hingewiesen habe. Seitens des Fachdienstes Umwelt sei ein Kostenansatz von bis zu 49.000,- € ermittelt und auf eine notwendige Co-Finanzierung der Maßnahme durch Ortsratsmittel hingewirkt worden. Es stellen sich nun zwei grundsätzliche Fragen. Zum einen müsse geklärt werden, ob die Steganlage wieder instand gesetzt werden solle oder nicht. Zum anderen stehe die Frage im Raum, ob sich der Ortsrat an den Kosten beteiligen wolle. Herr Kütke berichtete über einen gemeinsamen Sitzungstermin des Umweltausschusses mit dem Ortsrat Brögbern am 30.06.2009, um die Thematik vor Ort zu besprechen. Ortsbürgermeister Teschke sprach sich dafür aus, den Beginn der Sitzung auf 16:30 Uhr zu legen, damit auch Berufstätige daran teilnehmen können.

Herr Wiegmann war der Meinung, dass die Steganlage wieder instandgesetzt werden sollte, wobei Mittel aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder auch Schule/Kultur herangezogen werden sollten; eine Kostenbeteiligung des Ortsrates schloss er aus. Herr Abeln erkundigte sich, bis wohin die Steganlage instand gesetzt werden soll. Er hielt einen Kostenrahmen von bis zu 38.000,- € für die Maßnahme zunächst für auskömmlich. Ortsbürgermeister Teschke machte deutlich, dass im Fall einer kompletten Begehbarkeit auf die andere Seite des Großen Brögberner Teiches insgesamt 4 Brückenanlagen notwendig wären. Geplant sei aber, nur 3 Brückenanlagen zu errichten, da nach übereinstimmender Meinung die nördliche Seite der Teiche nicht erreichbar gemacht werden soll. Die Wegeabschnitte zwischen den Brückenanlagen sollen durch Schotterung begehbar gemacht werden.

Frau Kölker sprach sich dafür aus, die Maßnahme durchzuführen, um die Brögberner Teiche wieder erlebbar zu machen. Auch sie war gegen eine Bezuschussung seitens des Ortsrates. Herr Pleus schlug vor, die Maßnahme soweit zu reduzieren, dass das vorhandene Budget des Fachdienstes Umwelt ausreiche. Dieses könne unter Umständen auch zu Folge haben, dass nicht drei sondern vielleicht auch nur zwei Brückenanlagen errichtet werden können, wobei dann der letzte Brückenstandort zu einer Plattform erweitert werden könne. Ergänzend schlug er vor, den vom Ortsrat für den Eingangsbereich geplanten Aushangkasten um eine Infotafel zu erweitern. Dieser Stand-

ort könnte genutzt werden, um ausführliche Informationen über die Entstehung und Hintergründe des Projektes sowie den Besatz mit Pflanzen und hier lebenden Tieren zu geben. Er hielt eine optimierte Darstellung des Projektes für wichtig. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sollte diese Informationsmöglichkeit unbedingt geschaffen werden. Herr Ströer sprach sich dafür aus, die Steganlage zu entfernen und die Natur sich selbst zu überlassen. Auch war er gegen einen Einsatz von Mitteln seitens des Ortsrates, weil die Maßnahme viel zu aufwendig sei. Alternativ könne der Vorschlag von Herrn Pleus umgesetzt werden. Auf Frage von Herrn Michael Teschke, warum die Kosten so hoch angesetzt wurden, wies Herr Abeln darauf hin, dass er kurzfristig für seine Firma ein Angebot für die Arbeiten abgeben werde, wobei der Kostenrahmen voraussichtlich unter 38.000,- € bleiben werde. Herr Abeln führte weiter aus, welche Arbeiten notwendig seien, da ihm der Umfang der Maßnahmen vor Ort erläutert worden sei.

Zur Frage, ob sich der Ortsrat für eine Wiederherstellung der Begehrbarkeit der Steganlage ausspreche, war der Ortsrat mehrheitlich bei einer Nein-Stimme der Meinung, dass die Steganlage soweit wie finanziell möglich wieder hergestellt werden sollte. Hinsichtlich einer möglichen Kostenbeteiligung aus Ortsratsmitteln war der Ortsrat einstimmig der Meinung, dass die Verwaltung die Maßnahme (inkl. Infotafel) mit dem zur Verfügung stehenden Budget von 38.000,- € realisieren sollte.

TOP 6 Straßenneubauprogramm für das Rechnungsjahr 2011

Ortsbürgermeister Teschke berichtete über einen Ortstermin am Kiebitzweg. Dort seien größere Wasseransammlungen festzustellen gewesen. Verschiedene Nachbarn hätten sich bei der Verwaltung gemeldet, sodass ein Ortstermin durchgeführt wurde. Im Rahmen der Anschlussarbeiten vom Kiebitzweg zur neuen Siedlung Am Tankfeld seien Verbesserungsmaßnahmen für Wassereinflüsse besprochen und umgesetzt worden. Seitens des Fachdienstes Tiefbau sei zugesagt worden, zunächst einmal die Straßenhöhen zu nivellieren. Anschließend solle nach geeigneten Maßnahmen gesucht werden, soweit diese finanziell machbar seien. Auch die Straße Am Tankfeld ist nach Worten von Ortsbürgermeister Teschke in Teilbereichen abgesackt und werde wieder hergerichtet.

Anschließend beschlossen die Ortsratsmitglieder einstimmig, den Ausbau des Grenzweges ab der Sandbrinkerheidestraße in nördlicher Richtung für das Straßenneubauprogramm vorzuschlagen.

TOP 7 Wirtschaftswegebaumaßnahmen für das Rechnungsjahr 2010

Zunächst wies Ortsbürgermeister Teschke auf die gelungene Sanierung der Sandpoolstraße im letzten Jahr hin. Herr Reker schlug dann vor, für die in den letzten Jahren benannten Wirtschaftswege Lenzstraße, Bruchwiesenweg usw. das Flurneuerungsverfahren Lingen-Nord abzuwarten. Die Vorschläge zur Sanierung seien bereits eingebracht worden. Wie im Ortsrat vorgestellt, sollen die Ausbauarbeiten über das Flurneuerungsverfahren voraussichtlich ab dem Jahr 2010 beginnen.

Herr Reker schlug vor, die Straße Am Kindergarten in das Wirtschaftswegebauprogramm einzubeziehen. Auch der Stationsweg wurde vorgeschlagen. Diese beiden Vorschläge wurden vom Ortsrat einstimmig unterstützt.

TOP 8 Radwegebaumaßnahmen für das Rechnungsjahr 2010

Ortsbürgermeister Teschke wies eingangs darauf hin, dass Wirtschaftswege grundsätzlich nur in einer Breite von 3 m förderfähig seien. Der vom Ortsrat bisher vorgeschlagene Radweg entlang der Lenzstraße könne voraussichtlich nicht umgesetzt werden, da die Platzverhältnisse dieses nicht zulassen. Seiner Ansicht nach sollte sich die Stadt Lingen (Ems) bereit erklären, die Kosten für die fehlenden 2 m für den Ausbau des Wirtschaftsweges zu übernehmen und die Lenzstraße so auszubauen wie bei dem Beispiel Auguststraße; auf jeder Seite könne dann ein Radfahrstreifen ausgewiesen werden. Seiner Meinung nach sollte der Vorschlag Lenzstraße wegen fehlender Machbarkeit nicht mehr aufrecht erhalten werden. Die Sanierung der Lenzstraße und Anlegung von Fahrradstreifen sollte abgewartet werden.

Herr Wiegmann erkundigte sich, warum noch alte Vorschläge in der Liste (z.B. Am Tankfeld von der Sandhasenstraße bis Duisenburger Straße) für die Beratungen im Planungs- und Bauausschuss enthalten seien. Herr Pleus war dafür, den Radweg an der Lenzstraße weiterhin vorzuschlagen. Seiner Meinung nach könne der Vorschlag zur Realisierung des Radweges dann entfallen, wenn der Wirtschaftsweg über die Flurneuordnung in einer Breite von 5 m ausgebaut werde (mit den entsprechenden Radstreifen).

Es erfolgte eine weitere Aussprache, nach der die Ortsratsmitglieder mehrheitlich bei einer Enthaltung beschlossen, dass kein Vorschlag zur Anlegung von Radwegen unterbreitet wird.

TOP 9 Versorgungsmaßnahmen für das Rechnungsjahr 2010

- a) Beleuchtungsprogramm**
- b) Schmutzwasserkanalisation**

Zu a)

Es erfolgte eine kurze Aussprache, in der Herr Reker auf den geltenden Beschluss des Ortsrates hinwies, dass in den Jahren 2009 und 2010 jeweils 2 Leuchten an der Straße Veddernberg aufgestellt werden sollen. Weiterhin waren die Ortsratsmitglieder der Meinung, dass die in der letzten Sitzung angeregte Aufstellung eines Peitschenmastes im Kreuzungsbereich Duisenburger Straße/Am Kindergarten erfolgen sollte. Somit sollen im Jahr 2009 insgesamt 3 Leuchten aufgestellt werden. Der Beschluss hierzu erfolgte einstimmig.

Zu b)

Es wurden keine Vorschläge unterbreitet.

TOP 10 Gewährung von Zuschüssen

- a) ev.-luth. Christuskirchengemeinde für die Anschaffung von Medien für die Bücherei**
- b) Musikverein Brögbern / Bawinkel e.V. für die Vereins- und Jugendarbeit im Jahr 2009**
- c) SV Voran Brögbern e.V. für die Jugendarbeit im Jahr 2009**
- d) Übernahme der Kosten für das Aufstellen einer Sitzbank am Jagdweg**

Zu a)

Es wurden einstimmig 250,- € bereitgestellt.

Zu b)

Es wurden einstimmig 250,- € zur Verfügung gestellt

Zu c)

Ortsbürgermeister Teschke wies darauf hin, dass es sich um die Jugendarbeit im Jahr 2009 handele. Anschließend stellten die Ortsratsmitglieder einstimmig 2.000,- € zur Verfügung.

Zu d)

Zunächst wies Herr Küthe darauf hin, dass es sich um eine Privatperson handele, die die Ausgaben für die Sitzbank bereits getätigt habe. Grundsätzlich seien bereits abgeschlossene Maßnahmen nicht förderfähig. Herr Wiegmann trug vor, dass er sich die Örtlichkeit angesehen habe. Seiner Meinung nach sollte ein Lösungsansatz gesucht werden. Ggf. könne noch ein neuer Antrag gestellt werden, der eher geeignet sei, gefördert zu werden. Herr Michael Teschke war der Meinung, dass die Sitzbank zwar sehr schön sei aber nicht gefördert werden könne. Die Gründe hierfür seien bereits vorgetragen worden. Auch Frau Kölker war dagegen, eine Förderung auszusprechen, da ansonsten ein Präzedenzfall geschaffen werde. Sie hielt die Sitzbank für optisch gelungen, wobei seitens des Ortsrates selbst Sitzbänke aufgestellt werden. Ortsbürgermeister Teschke bekräftigte, dass man geltenden Prinzipien nicht zuwider handeln sollte. Herr Ströer erklärte, dass die Stelle so aussehe, als wenn es sich um eine private Sitzbank handele. Herr Reker hinterfragte, ob die Bank auf einer öffentlichen oder einer privaten Fläche stehe, wobei er den Eindruck habe, dass hier Privatgelände betroffen sei. Es erfolgte eine weitere Aussprache, in der Ortsbürgermeister Teschke deutlich machte, dass bei einer ggf. geplanten Erweiterung dieser Sitzgelegenheit eine Hilfe möglich sei. Es müsse sich dann allerdings um eine öffentliche Liegenschaft handeln und auch diesen Eindruck vermitteln.

Anschließend beschlossen die Ortsratsmitglieder mehrheitlich bei einer Nein-Stimme, dass dem Antrag nicht stattgegeben werden soll. Ortsbürgermeister Teschke wird sich mit dem Antragsteller ins Benehmen setzen und ggf. andere Maßnahmen besprechen.

TOP 11 Nahversorgung im Ortsteil Brögbern

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Teschke Herrn Helmut Höke vom Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Lingen (Ems).

Herr Höke informierte dann die Ortsratsmitglieder über die mehrjährigen Aktivitäten zur Ansiedlung einer Nahversorgungseinrichtung auf der zentral gelegenen Fläche an der Duisenburger Straße/Ecke Am Kindergarten. Seit dem Jahr 2005 seien verwaltungsseitig umfangreiche Bemühungen zur Vermarktung dieses Grundstückes erfolgt, die er dann eingehend erläuterte. Zunächst habe die Firma K+K einen Standort für einen Verbrauchermarkt auf dieser Fläche entwickeln wollen, jedoch plötzlich die Zusage zurückgezogen. Seitdem habe man mit zahlreichen weiteren Interessenten gesprochen. Es seien Kontakte zu allen möglichen Nahversorgern und Investoren aufgenommen worden. Herr Höke wies auch darauf hin, dass eine in Bawinkel geplante Nahversorgungseinrichtung offensichtlich auch nicht umsetzbar war. Der Standort an der Duisenburger Straße sei von der Verwaltung offensiv angeboten worden. Es liege allerdings offensichtlich kein Standortinteresse hierfür vor. Aller Voraussicht nach sei dieser Standort nicht vermarktbar. Auch machte Herr Höke deutlich, dass dabei nicht Kriterien wie ein zu hoher Kaufpreis oder das Fehlen eines Bebauungsplans die negative Standortentscheidung herbeigeführt hätten. Als Grund sei immer wieder angegeben worden, dass zu wenig Mantelbevölkerung vorhanden sei. Auch sei aus Sicht der

Interessenten der Standort zu weit von der B213 entfernt gelegen. Zu beachten sei laut Herrn Höke auch der hohe Versorgungsgrad der Lingener Bevölkerung im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden hinsichtlich des Lebensmittelangebots, was allerdings für Brögbern leider nicht zutrefte. Der Bebauungsplan sei bisher nicht fortgeführt worden, da die Planungen auf den Nahversorger zugeschnitten werden sollten. Als problematisch beschrieb Herr Höke auch die Emissionssituation am Standort Duisenburger Straße, da landwirtschaftliche Emissionen vorhanden seien. In den Gesprächen mit einem Eigentümer konnte noch keine Einigung hierzu erzielt werden.

Herr Höke machte deutlich, dass eine Entscheidung notwendig sei, wie lange man versuchen wolle, diesen Standort weiterhin zu bewerben. Auch im Rathaus werde derzeit zwischen den Fachdiensten diskutiert, wie in dieser Angelegenheit weiter verfahren werden soll.

Ortsbürgermeister Teschke erklärte für den Ortsrat, dass man über diese Entwicklung sehr betrübt sei. Er überlegte, ob alternative Standorte im Bereich der B213 geeignet erscheinen, doch noch einen Nahversorger für Brögbern anwerben zu können. Herr Höke erklärte hierzu, dass die Chance voraussichtlich größer sei, falls ein Standort an der B213 angeboten werden könne. Ob dieses Argument allerdings ausreichend sei, tatsächlich auch einen Nahversorger anzuwerben, könne er nicht abschließend beantworten. Ortsbürgermeister Teschke sprach sich dafür aus, die Machbarkeit von Standorten zu testen. Herr Höke erklärte, der Standort an der Duisenburger Straße sei grundsätzlich als Vorzugsstandort zu sehen. Die Geeignetheit anderer Standorte an der B213 sei sicherlich prüfbar. Aber er betonte noch einmal, dass nicht abgeschätzt werden könne, ob auch wirklich eine realisierbare Ansiedlungschance bestehe.

Ortsbürgermeister Teschke bekräftigte, dass laut Studie des Gutachters Junker und Kruse die Entwicklung von Nahversorgungseinrichtungen in Brögbern sinnvoll erscheine. Herr Michael Teschke bestätigte, dass eine Nahversorgungseinrichtung für Brögbern erforderlich sei. Er fragte an, ob vom Ortsrat verschiedene Standorte vorgeschlagen und ob möglichst früh mit Investoren gesprochen und deren Bereitschaft abgeklärt werden sollte. Herr Höke wies auf eine notwendige Entscheidung des Ortsrates hin, ob an dem Standort Duisenburger Straße festgehalten werden solle. Frau Kölker erkundigte sich, ob es Aussagen zu Standorten an der B213 gebe, woraufhin Herr Höke bestätigte, dass es Interesse von Nahversorgern gebe. Herr Abeln überlegte, ob die von den Investoren vorgegebenen Mietzeiträume ggf. zu lang seien, worauf Herr Höke erwiderte, dass dieser Punkt nicht zu einer Ablehnung geführt habe. Herr Pleus war dafür, die Fläche an der Duisenburger Straße mit Wohnbebauung zu entwickeln und einen neuen Standort (ggf. an der B213) zu suchen.

Die Überlegungen zu einem neuen Standort sollten nach Ansicht aller Ortsratsmitglieder nicht auf die lange Bank geschoben sondern kurzfristig fortgeführt werden. Ortsbürgermeister Teschke beschrieb die Entwicklung als deprimierend, wenn die Investoren plötzlich doch noch absagen. Auch er war der Meinung, dass ein neuer Standort gesucht werden sollte.

Herr Wiegmann erkundigte sich nach einer Fläche im Gewerbegebiet an der Straße Krögers Kamp. Er überlegte, ob der Interessent aus dem Vertragsverhältnis herausgekauft werden sollte, um diese Fläche als Standort anbieten zu können. Hierzu verwies Herr Höke auf eine Entscheidung des Ortsrates, westlich der B213 keinen Standort für einen Nahversorger anbieten zu wollen. Ein Standort sei nur östlich der B213 sinnvoll, was Ortsbürgermeister Teschke unterstützte. Die Ortskernentwicklung soll auf der östlichen Seite der B213 vorangebracht werden.

Ortsbürgermeister Teschke bestätigte noch einmal, dass er nicht damit gerechnet habe, dass Investoren am Standort Duisenburger Straße kein Interesse haben könnten. Frau Kölker war auch der Meinung, am Standort Duisenburger Straße sollte eine

Wohnbebauung umgesetzt und ein alternativer Standort für den Verbrauchermarkt erarbeitet werden.

Ortsbürgermeister Teschke formulierte dann den Vorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, einen Standort im Bereich der östlichen Seite der B213 zu prüfen; der Ortsrat schloss sich dieser Meinung einstimmig an. Herr Pleus schlug vor, Ideen für Standorte zu sammeln. Die zuständige Arbeitsgruppe werde sich im August mit dem Thema befassen und Herrn Höke zu diesem Gespräch einladen, um über mögliche Standorte an der B213 zu beraten. Eine Einladung hierzu erfolge rechtzeitig.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Es wurden keine Anfragen oder Anregungen vorgetragen.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen oder Anregungen vorgetragen.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

Ortsbürgermeister

Protokollführer/in